

Heteronormativität und Homosexualitäten

Forschung in Anknüpfung an Michael Pollak

Tagung an der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz
9. - 11. November 2006

VeranstalterInnen:

Homosexuelle Initiative Linz (HOSI Linz)

Institut für Frauen- und Geschlechterforschung, JKU Linz

Institut für Soziologie, JKU Linz

Ehrenschutz:

Designierte Erste Nationalratspräsidentin Mag.^a Barbara Prammer



INSTITUT FÜR FRAUEN- UND
GESCHLECHTERFORSCHUNG
Johannes Kepler Universität Linz



Zur Tagung

Ziele:

- Thematisierung unterschiedlicher Aspekte von lesbischen, schwulen und anderen Lebensformen im Kontext einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Konzept der Heteronormativität als gesellschaftlichem Strukturierungsprinzip
- Bezugnahme auf Arbeiten Michael Pollaks (1948-1992, Absolvent der Soziologie an der Linzer Hochschule), der unter anderem im Bereich der Schwulenforschung und Sexualpolitik gearbeitet hat
- Diskussion von Perspektiven zur Entwicklung eines entsprechenden Forschungsnetzwerkes von WissenschaftlerInnen

Zum Konzept der Heteronormativität:

Dieses entwickelt Wirkmacht auf mehreren Ebenen:

- Es unterstellt, dass Menschen in zwei körperlich und sozial eindeutig unterscheidbare Geschlechter eingeteilt werden könnten;
- es konstruiert eine einfache, aber künstliche Ordnung von Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen;
- es grenzt alle nicht heterosexuellen Formen des Lebens, Liebens und Begehrens aus;
- es strukturiert das Zusammenleben der Menschen auch jenseits der Sexualität und des Begehrens;
- Heteronormativität schreibt sich als Zwangsprinzip in die gesellschaftliche Arbeitsteilung, in die Institution der Familie, in die herrschenden Geschlechterverhältnisse und Geschlechterbeziehungen sowie in unsere Vorstellungswelt ein.

Zielgruppen:

Die Tagung richtet sich an Forschende, Studierende und alle Interessierten, die sich aus unterschiedlichsten Positionen mit der Vielfalt nicht-heterosexueller Lebensformen beschäftigen.

Wissenschaftliche Konzeption:

Frank Amort (Mag., Kommunikationswissenschaftler, Wien)
Rainer Bartel (a. Univ.-Prof. Dr., Ökonom, JKU Linz, HOSI Linz)
Waltraud Finster (Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Soziologin, Uni Innsbruck, JKU Linz)
Gabriella Hauch (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Zeithistorikerin, JKU Linz)
Ilona Horwath (Mag.^a, Soziologin, JKU Linz)
Maria Mesner (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, Zeithistorikerin, JKU Linz, Uni Wien)
Erik Pfefferkorn (Mag., Sozialwirt, Linz)
Meinrad Ziegler (a. Univ.-Prof. Dr., Soziologe, JKU Linz)

Programm

Donnerstag, 9. 11. 2006

**Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Uni Center, Repräsentationsräume, 2. OG**

09:00 - 10:00 Check-in und Information

10:00 - 10:30 Begrüßung durch eineN VertreterIn des Landes Oberösterreich und Eröffnung

10:30 - 12:30 Keynote Speeches (Einführungsvorträge in die Thematik)

Hanna HACKER, Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ (Universität Wien):

Sind wir je homo/normativ gewesen? Elemente einer Bewegungsgeschichte oder queere Fiktionen des Vergangenen

Antke ENGEL, Dr.ⁱⁿ (Institut für Queer Theory, Hamburg):

Gefeierte Vielfalt. Umstrittene Heterogenität. Unbenannte Provokation.

Raum für Debatte über die Keynote Speeches

12:30 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 16:00 Theorie

Gudrun HAUER, Dr.ⁱⁿ (Univ.-Lekt.ⁱⁿ am Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien): Identität und/oder/versus Politik: Zur (psychoanalytischen sowie politischen) Begriffsgeschichte von Zwangsheterosexualität und Heterosexismus

Christian KLESSE, PhD (Hamburg): Phobien, Sexismen und Normativität: ein kurzer ideengeschichtlicher Ausflug

Alice PECHRIGGL, Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ (Institut für Philosophie, Universität Klagenfurt): Psychoanalytisch-naturrechtliche Heteronormativität versus politische Normsetzung

Raum für Debatte aller Referate dieses Themenkreises

16:00 - 16:30 Kaffeepause

16:30 - 18:30 Visuelle Inszenierungen

Petra M. SPRINGER (Wien): Jenseits der Heteronormativität.

Visuelle Inszenierungen von maskulinen Frauen und effeminierten Männern

Peter JOBST, Dr. (Salzburg): Homosexualität(en) in Film und Fernsehen: gestern, heute, morgen – Verbote, Zensur(en) und andere Mechanismen

Christoph TREIBLMAYR, MMMag. (Doktorand am Institut für Geschichte, Universität Wien): Männliche Homosexualitäten im deutschen und britischen Kinofilm 1990 – 2000

Raum für Debatte aller Referate dieses Themenkreises

Programm

Donnerstag, 9. 11. 2006

**Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz,
Keplergebäude, Halle C**

19:00 Begrüßung durch Vizerektor o.Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schneider
Podiumsdiskussion in der Reihe „Campus-Gespräche“ zum Thema
„**Homosexuelle PartnerInnenschaften: Retten sie die Lebensform Familie?**“
Moderation: Markus Rohrhofer (Der Standard)
Mit Antke Engel (Hamburg), Ulrike Lunacek (Grüne Andersrum),
Günter Tolar (SoHo), einem Vertreter oder einer Vertreterin der ÖVP
(angefragt) und einem Vertreter der Röm.-kath. Kirche (angefragt)

Anschließend Empfang, gegeben durch die Johannes Kepler Universität Linz

Freitag, 10. 11. 2006

**Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Uni Center, Repräsentationsräume, 2. OG**

08:30 - 10:30 Gewalt

Christian FLECK, a.Univ.-Prof. Dr. (Institut für Soziologie, Universität Graz) und
Albert MÜLLER, Dr. (Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien):
Gerichtliche Verfolgung von Homosexuellen in drei verschiedenen
politischen Regimes Österreichs
Phil C. LANGER, Dr. (Department Psychologie, Universität München):
Paradoxes Begehren. Zur Bedeutung heteronormativer Männlichkeitsbilder
in der Psychodynamik einer HIV-Infektion
Tomek KITLINSKI, Dr. (Universität Lublin): Polens heteronormative Herrschaft
– und Widerstand dagegen

Raum für Debatte aller Referate dieses Themenkreises

10:30 - 11:00 Kaffeepause

11:00 - 12.30 Ethnizität und Migration

Renaud LAGABRIELLE, Dr. (Institut für Romanistik, Universität Wien):
Dissidente Sexualitäten im Maghreb. Literarische témoignages aus der
frankophonen Maghreb-Literatur
Martha ESCALONA ZERPA, Dr.ⁱⁿ (Berlin): Sexuelle Diversität, lesbische Identität
und Migration. Am Beispiel lesbischer Lateinamerikanerinnen in Berlin

Raum für Debatte aller Referate dieses Themenkreises

12:30 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 16:45 Politik

Kornelia HAUSER, o.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ (Institut für Erziehungswissenschaften, Universität Innsbruck): Kritisiert queere Politik das heterosexuelle Dispositiv und/oder ist sie ein Angriff auf Heteronormativität?

Christine KLAPEER, Mag.^a (Institut für Politikwissenschaft, Universität Innsbruck): Eine Politik des „guten Lebens“ oder der Egalisierung von Partizipationsbedingungen? Demokratietheoretische Überlegungen zu Fragen der Gleichstellung von Lesben und Schwulen in Rekurs auf Nancy Frasers Gerechtigkeitsvorstellungen

Heike RAAB, Dr.ⁱⁿ, M.A. pol. (Wien): Von der Subkultur zur Homo-Ehe

Sushila MESQUITA, Mag.^a (Wien): Heteronormativität und Sichtbarkeit

Raum für Debatte aller Referate dieses Themenkreises

Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Pressezentrum, 4. OG

18:30 Begrüßung durch Stadtrat Dr. Johann Mayr in Vertretung des Bürgermeisters
Öffentlicher Festvortrag von Christian FLECK, a.Univ.-Prof. Dr.
(Institut für Soziologie, Universität Graz):
Michael Pollak Lecture „Über den Soziologen Michael Pollak“

Anschließend Empfang, unterstützt durch das Land Oberösterreich und die Stadt Linz

Samstag, 11. 11. 2006

Johannes Kepler Universität Linz, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Uni Center, Repräsentationsräume, 2. OG

10:00 - 13:00 **Wissenschaftsgespräch „Michael Pollak – Leben und Werk“**
mit Studien- und Arbeitskollegen Michael Pollaks: Gerhard BOTZ,
Hermann DENZ, Christian FLECK, Peter JOBST u. a., Moderation: Frank AMORT

Information und Anmeldung

Ab sofort unter der E-mail-Adresse:

pollaktagung@jku.at

Tagungsbüro: Mag. Andreas Schwandner

Telefon: 0043.732.2468.8242 (von 9-12 Uhr)
sonst 0043.699.121.94.805

Fax: 0043.732.2468.8243

Tagungsgebühr:

EUR 20,- normaler Tarif

EUR 10,- ermäßigter Tarif für Studierende
und Erwerbslose

Anmeldung wird mit Einzahlung wirksam
(bitte Zahlungsbeleg mitnehmen)

Einzahlungskonto:

HOSI Linz, Bank Austria Creditanstalt,
BLZ 12000, Konto 0992-4776900

Anmeldung erbeten!

Nützliche Informationen:

Stadtplan von Linz:

www.linz.at/index_stadtplan.asp

Hotels: www.linz.at/tourist/hotel_suche.asp

Hotel in Uninähe: www.linz.at/tourist/hotel_ausgabe.asp?GebID=153

Szene: www.hosilinz.at

SponsorInnen

Wir danken:

Johannes Kepler Universität Linz

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft
und Kultur – Das Zukunftsministerium

Bundesministerium für Justiz

GlaxoSmithKline Pharma GmbH

Grüne Andersrum Oberösterreich

Land Oberösterreich

Österreichische Gesellschaft
für Politische Bildung

ÖH – Universitätsvertretung der
Johannes Kepler Universität Linz

Sozialdemokratie und Homosexualität –
SoHo Oberösterreich/Linz

SPÖ-Frauen Oberösterreich

Stadt Linz



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Netzwerk für Forschung, Lehre und Praxis

bm:bwk



DIE GRÜNEN
ANDERSRUM OÖ



Die Sozialdemokratinnen





LAND
OBERÖSTERREICH



GESUNDES ESSEN OHNE GENTECHNIK SIE HABEN ES IN DER HAND

Oberösterreich hat strenge Maßnahmen getroffen, um den Anbau von gentechnisch verändertem Saatgut zu verhindern.

■ Regionen in ganz Europa haben sich unserem Vorbild angeschlossen und fordern nun das Recht auf Gentechnikfreiheit ein.

■ Wir haben die EU-Kommission auf Anerkennung unseres Gentechnik-Verbotsgesetzes verklagt.

■ Wir führen laufend Kontrollen für mehr Lebensmittelsicherheit und gesundes Trinkwasser durch.

Helfen auch Sie mit – durch ihre bewusste Entscheidung für regionale und gentechnikfreie Bio-Produkte.

www.anschober.at lr.anschober@ooe.gv.at



Rudi Anschober

Landesrat für Umwelt, Energie,
Wasser und KonsumentInnenenschutz

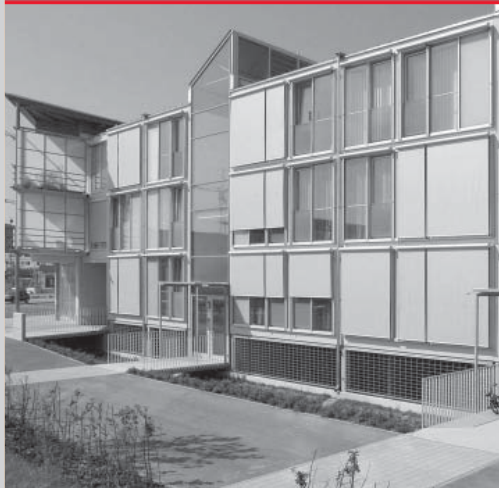
Wir arbeiten für Ihre Lebensqualität

gender housing

Eine Initiative von Wohnbau-Landesrat
Dr. Hermann Kepplinger



LAND
OBERÖSTERREICH



geschlechter- gerechtes bauen, wohnen, leben

„Geschlechtergerechtes
Leben benötigt strukturelle
Veränderungen in der
Gesellschaft und Räume,
wo es stattfinden kann –

Deswegen „gender housing“!



Land Oberösterreich
WOHNEN